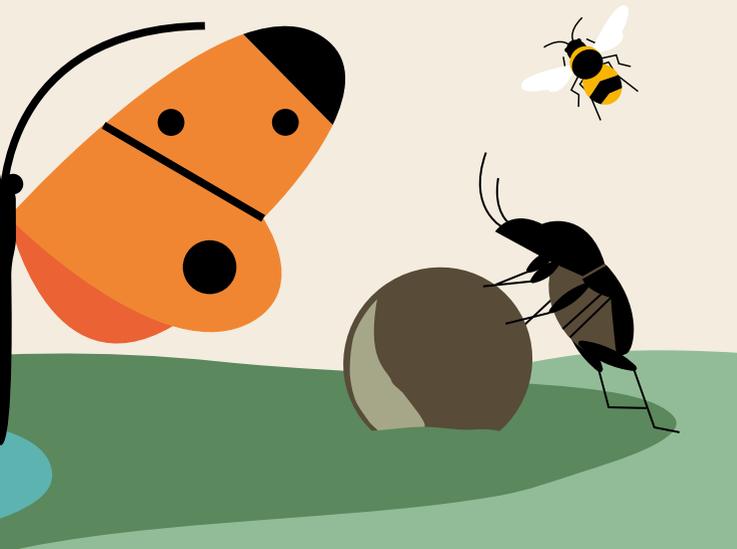


## Insektenschutz geht uns alle an

Bienen, Schmetterlinge, Heuschrecken, Käfer und Co. sind für uns Menschen unverzichtbar. Allein der wirtschaftliche Nutzen der Bestäubung wird weltweit jährlich auf unvorstellbare 577 Milliarden Euro geschätzt. Auch für unsere Ökosysteme sind Insekten unersetzlich. Zum Beispiel erhöhen sie die Bodenfruchtbarkeit und tragen wesentlich zur Zersetzung von pflanzlichem und tierischem Material bei. Für Vögel wie Feldlerche, Rauchschnäbel oder Neuntöter sind die wertvollen Sechsen eine entscheidende Nahrungsgrundlage.

Doch ihr Bestand schrumpft rapide. Nicht nur die Anzahl der Insektenindividuen ist stark rückläufig, auch sterben immer mehr Insektenarten aus. Wenn sich diese Entwicklung weiter fortsetzt, sind gravierende Folgen für das menschliche Wohlergehen zu erwarten.

Deshalb werden wir aktiv! Gemeinsam Insekten schützen – so lautet das Motto des Projekts „Biosphärenreservate als Modelllandschaften für den Insektenschutz“ (kurz: BROMMI). Mit Landwirt:innen, Gemeinden, Verbänden und weiteren Flächeneigentümer:innen möchten wir das Insektensterben aufhalten.



## Kontakt

Wir möchten Sie einladen, sich mit uns über Insekten und deren Schutz auszutauschen und über mögliche Maßnahmen nachzudenken! Vereinbaren Sie mit uns gern einen Termin vor Ort auf Ihren Flächen!

**BROMMI-Projektsteuerung**  
im Biosphärenreservat Schorfheide-Chorin  
WWF Deutschland  
[brommi.org](http://brommi.org)



[brommi.org](http://brommi.org)

**Heidi Lehmann**  
+49 151 18850070  
[heidi.lehmann@wwf.de](mailto:heidi.lehmann@wwf.de)

**Hanna Rubenbauer**  
+49 151 18850062  
[hanna.rubenbauer@wwf.de](mailto:hanna.rubenbauer@wwf.de)

**Herausgeber**  
WWF Deutschland  
Reinhardtstr. 18  
10117 Berlin

**Gefördert durch**  
 Bundesministerium  
für Umwelt, Naturschutz,  
nukleare Sicherheit  
und Verbraucherschutz

Stand 2/2022



Ein Verbundprojekt von



Nationale  
Naturlandschaften 

Biosphärenreservat  
Mittelelbe 

Biosphärenreservat  
Rhön 

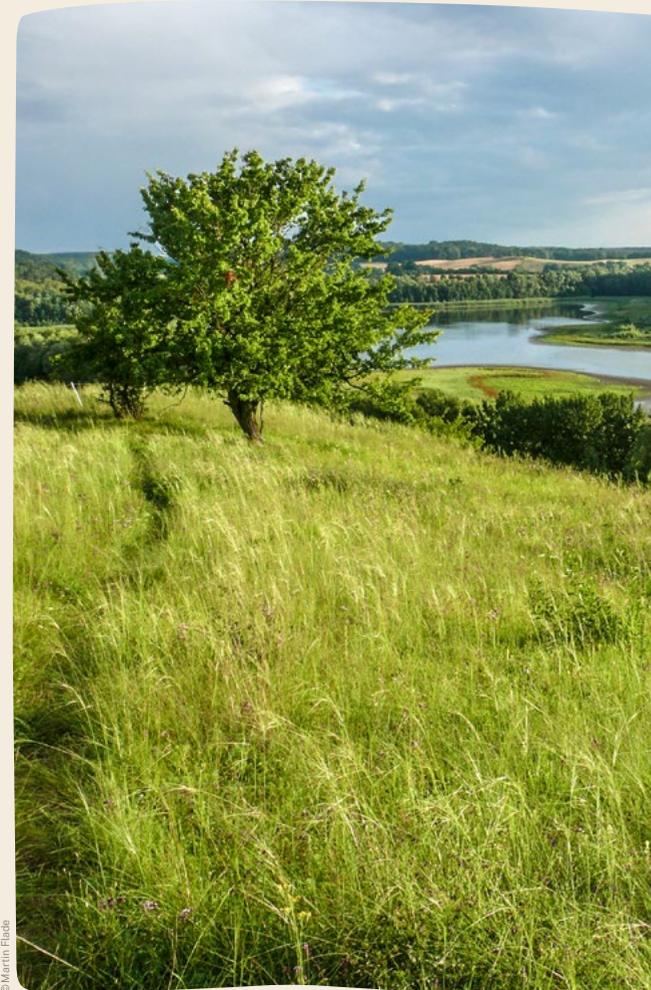
Biosphärengebiet  
Schwarzwald 

Biosphärenreservat  
Schorfheide-Chorin 

Biosphärenreservat  
Schaalsee 



## Gemeinsam Insekten schützen – mit landwirtschaftlichen Betrieben, Kommunen, Wasser- und Bodenverbänden



© Martin Flade

Biosphärenreservat  
Schorfheide-Chorin 

## Das Projekt

„BROMMI“ (Biosphärenreservate als Modelllandschaften für den Insektenschutz) ist ein gemeinsames Projekt von WWF Deutschland, dem Leibniz-Zentrum für Agrarlandschaftsforschung (ZALF), Nationale Naturlandschaften e. V. und fünf UNESCO-Biosphärenreservaten.

Bis Ende 2025 werden zusammen mit Landwirt:innen, Kommunen und weiteren Akteur:innen in den Biosphärenreservaten Schaalsee, Schorfheide-Chorin, Mittelelbe, Bayerische Rhön und dem Biosphärengebiet Schwarzwald Maßnahmen zur Förderung von Insektenlebensräumen erprobt und etabliert.

Das Projekt wird gefördert im Bundesprogramm Biologische Vielfalt durch das Bundesamt für Naturschutz (BfN) mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz. Die fünf beteiligten Bundesländer kofinanzieren das Projekt.

[brommi.org](http://brommi.org)



## Buntes Grün! Insektenschutz in Kommunen

Straßenbegleitgrün, Wegraine und -säume sind essenziell für die Vernetzung von Lebensräumen und bilden wichtige Refugien in der Agrarlandschaft. Insekten finden dort Nahrung, Rückzugs- und Überwinterungsräume.

Wie können Kommunen und Straßenbaulastträger diese Rückzugsorte angepasst pflegen? Wir beraten Sie gern, zum Beispiel zu Mahdzeiträumen und -techniken.



**Artenreiche Säume** entstehen z. B. durch abschnittsweise Pflege, eine blütenfördernde Minimalmahd oder das Beräumen des Mahdgutes statt des Mulchens.



Umgenutzte **Wegraine** können neu angelegt werden durch die Einrichtung von Brachestreifen oder eine Einsaat mit gebietseigenem Wildpflanzensaatgut.



**Insektenschonende Mahd** des Straßenbegleitgrüns: Pflegekonzepte und neu entwickelte Grünpflegeköpfe minimieren Insektenverluste.

## Betriebe gesucht! Insektenschutz in der Landwirtschaft

Wo träumen und überwintern Insekten – welche Bereiche auf und an Ihren Feldern können Lebensraum bieten? Lassen Sie uns genauer hinschauen – egal, ob konventionell oder ökologisch wirtschaftend, ob großer oder kleiner Betrieb – wir beraten Sie gern!

Gemeinsam entwickeln wir auf Ihren Betrieb angepasste Maßnahmen und beraten Sie zu Förderungen und möglichen Kommunikationswegen Ihrer Naturschutzarbeit.



**Überwinternde Schonflächen** sind leicht umzusetzen UND wirkungsvoll: auf 5–10 % ungemähter Fläche können bis zu 40 % der Wiesentiere überleben.



Bei der **Staffelmahd** werden Teilstücke in zeitlichem Abstand gemäht, optimal ist eine Schnitthöhe von 10 bis 14 cm – Insekten werden weniger verletzt und können in die ungemähten Bereiche flüchten.



**Brachestreifen** fördern Saumarten und ermöglichen den Insekten durch die Bodenruhe Überwinterungsplätze im Boden.

## Insektenschutz mit Wasser- und Bodenverbänden

Viele wassergebundene Insektenarten benötigen für ihren Lebenszyklus zusammenhängende, reich strukturierte Uferzonen. Neben der Einrichtung von ausreichend breiten Gewässerrandstreifen sind ökologisch sensibel durchgeführte Unterhaltungsmaßnahmen an Gewässern ein Schlüsselfaktor für die Vielfalt zahlreicher Insekten.



Durch eine **abschnittsweise Böschungsmahd** entsteht ein Mosaik unterschiedlicher Pflanzenhöhen – hervorragende Bedingungen für viele Libellenarten.



Das Belassen **überjährig ungemähter Bereiche** ermöglicht es zum Beispiel dem Großen Feuerfalter (*Lycaena dispar*) erst, seine an Ampferarten abgelegten Eier sicher in das nächste Jahr zu bringen.



Abgestimmte **Schonzeiten** an ökologisch sensiblen Stellen begünstigen die Entwicklungszyklen vieler Insekten an ihren Eiablage- und Nahrungspflanzen.

## Jeder Quadratmeter zählt – machen Sie mit!

Egal ob Landwirtschaftsbetrieb, Kommune, Bauhof, Wasser- und Bodenverband oder Straßenmeisterei. Gern beraten und unterstützen wir Sie beim Schutz der wichtigen Nützlinge!

### Wir bieten:

-  eine kostenlose Beratung zur Gestaltung insektenfreundlicher Flächen
-  die Finanzierung von geeigneten Maßnahmen
-  die Darstellung Ihres Engagements im Rahmen der projektbegleitenden Öffentlichkeitsarbeit
-  Ergebnisse eines Insekten-Monitorings zu ausgewählten Maßnahmen auf Ihren Flächen

Ihre Rückmeldungen und Erfahrungen fließen ein in die Entwicklung von Modellregionen für Insektenschutz!

